

Rechtsextremismus in Hessen 2018

Quelle: Verfassungsschutzbericht

1. Allgemeine Merkmale des Rechtsextremismus:

- Das deutsche Volk als höchster Wert
- „Ethnopluralismus“¹
- Ideologie der Ungleichheit
- „Kampf um die Parlament“ – „Kampf um die Straße“

Rechte und Freiheiten anderer Völker und Nationen aber auch einzelner Menschen werden

einer rassistischen Idee vom deutschen Volk untergeordnet.

Es besteht die Vorstellung von verschiedenen ethnischen Identitäten, die sich nicht vermischen sollen. Man stellt sich einen einheitlichen Volkswillen vor, der in einem autoritären Staat durchgesetzt wird.

Zum einen gibt es rechtsextreme Parteien, die sich demokratischer Strukturen bedienen, um diese dann letztlich abzuschaffen, zum anderen gibt es Gruppen, die mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen möglichst viel Aufmerksamkeit erzeugen wollen.

¹ <https://www.nf-farn.de/glossar-ethnopluralismus>

2. Parteiungebundene Gruppen

Identitäre Bewegung Deutschland e.V. (IBD) (ca. 600 Mitglieder)

Identitäre Bewegung Hessen (IBH) (ca. 80 Mitglieder)

Ortsgruppen in Frankfurt, Gießen, Kassel, Marburg und Darmstadt

Es handelt sich im Wesentlichen um junge Leute aus dem akademischen Umfeld. Man gibt sich modern und intellektuell. Man spricht nicht von "Rasse" und "Volksgemeinschaft" sondern von "Ethnie " und "Identität".

Man versucht so Augenwischerei was den eigenen Extremismus angeht, um jungen Leuten eine gewisse Legitimität vorzugaukeln.

Dazu gehört auch das behauptete Recht auf Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG – man vergleicht sich gar mit der Weißen Rose.

Die Aktionsformen entsprechen der Zielgruppe. Es gibt flashmobartige Aktionen, die gefilmt und im Internet verbreitet werden. Facebook hat die meisten Gruppen- und Einzelaccounts gesperrt. Seit dem werden Beiträge über Twitter und die eigene Homepage verbreitet.

In 2017 gab es drei Ausgabe einer Zeitschrift "*Identitärer Aktivist*", in 2018 ist keine weitere Ausgabe erschienen.

Die *IBD* hat über Online Händler eigene Produkte (T-Shirts, Aufkleber "*Revolte gegen den großen Austausch*", "*Multikultur ist Lüge*") angeboten.

Diese Leute arbeiten mit einem ansprechenden Design und auch mit einer Bildästhetik, die nicht auf den ersten Blick als rechts zu erkennen ist.

Aktionen in Hessen in 2018:

- Am 08.03.2018 eine Doppelaktion:
 - ▲ Am Frankfurter Flughafen wurde ein Banner entrollt mit der Aufschrift:
"Offene Grenzen kosten Menschenleben – Ein Rückflugticket kostet 100 €, ein Grenzzaun 200 € #Remigration"

Dazu hielt man Fotos von Opfern islamistischer Terroranschläge hoch.
 - ▲ Am Frankfurter Hauptbahnhof sind Aktivisten auf das Vordach geklettert und haben ein Banner mit folgender Aufschrift entrollt:
"Endstation Multikulti? Notbremse ziehen -> Remigration"

Dabei haben sie pyrotechnisch gezündelt.
- Am 08.06.2018 gab es einen Flashmob in Wiesbaden nach der Vergewaltigung und Ermordung der 14-jährigen Susanna. Es wurde ein Banner gezeigt: "Remigration! Multikulti ist gescheitert" und dazu das Lambdazeichen²
- Am 14.06.2018 zeigten Aktivisten ein Banner vor dem Britischen Honorarkonsulat in Frankfurt - Protestaktion zur Inhaftierung von Tommy Robinson³
- Am 29.06.2018 Aktion an der Uni Marburg. Aktivisten in Schutzanzügen sperrten den Haupteingang mit einem Banner: "Achtung! Sie betreten jetzt eine ideologisch kontaminierte Zone!"
- Außerdem ein paar Stammtischtreffen und Teilnahmen an Aktionen der **IBD**.



² Das Erkennungszeichen der „Identitären Bewegung“ ist ein gelbes Lambda, in gelbem Kreis auf schwarzem Hintergrund – ab und an auch in umgekehrter Farbabfolge. Das Lambda ist der elfte Buchstabe des griechischen Alphabets.

³ Tommy Robinson, * 27. November 1982, Rechtsextremist, Islamfeind - <https://correctiv.org/faktencheck/justiz/2019/07/29/nein-tommy-robinson-wurde-nicht-verurteilt-weil-er-einen-islamischen-kinderschaender-ring-aufdeckte/>

3. Neonazis

In Hessen gibt es ca. 250 Anhänger, der Schwerpunkt liegt in Mittelhessen.

Sie folgen der Ideologie des Nationalsozialismus und sind grundsätzlich gewaltorientiert.

Die Szene ist nicht homogen, die meisten befürworten aber:

- Führerprinzip
- Antisemitismus und
- die Ideologie der Volksgemeinschaft

In 2018 waren die diversen Neonazigruppen nicht besonders aktiv, die Gewaltbereitschaft war aber weiterhin sehr hoch. Es handelt sich um lose, regionale Gruppen, nur die Kameradschaft *Aryans*⁴ ist überregional organisiert. Sie nehmen an Demos und Mahnwachen teil und verteilen Flugblätter.

Dazu gehören

- *Berserker Pforzheim* – Ortsgruppe Lahn-Dill.

Die Gruppe bestand aus weniger als zehn Leuten, die besonders bei Demos in Erscheinung getreten sind. Am 23. Januar gab es polizeiliche Durchsuchungen und ein paar Tage später hat sich die Gruppe aufgelöst

- *Combat 18 Deutschland* (*C 18 Deutschland*)

Das ist der bewaffnete Arm des Netzwerkes *Blood and Honour*. Ein paar dieser Leute sind auch in Hessen wohnhaft. Seit Ende 2018 wird in München ein Ermittlungsverfahren gegen 12 Beschuldigte wegen §85 StGB⁵ geführt. Die Gruppe *Blood and Honour Division*⁶ Deutschland war verboten worden und es besteht der Verdacht, dass *C18* eine Wiederbelebung darstellt.

⁴ <https://www.der-rechte-rand.de/archive/5588/aryans-angriff-urteil-halle/>

⁵ § 85 Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot

⁶ Rechtsextremes Netzwerk, weltweit bis zu 10.000 Mitglieder, in der BRD seit 2000 verboten

Es handelt sich um eine gewaltbereite und waffenaffine Gruppe mit Ursprung in England. Die englische Gruppe hat eine gewalttätige Geschichte.

- *Freier Widerstand Hessen (FWH)*

Diese Gruppe ist aus der Gruppierung Nationale Sozialisten Main-Kinzig hervorgegangen. Sie haben in 2018 einen Liederabend mit Julmond durchgeführt und rechte Parteien beim Wahlkampf unterstützt.

- *Kameradschaft Aryans*

Diese Kameradschaft gibt es länderübergreifend, einige von denen auch in Hessen. Sie sind dem hessischen Verfassungsschutz in 2018 nicht aufgefallen. 2017 waren sie an Ausschreitungen am 01. Mai in Halle beteiligt. Sie tragen Schwarz mit den Aufschriften "*Aryans 88*" und "*Support your Race*"

- *Thule –Seminar e.V.*

1980 von Dr. Pierre Krebs gegründet, hat seinen Sitz in Kassel und will Ideenschmiede, Denkschule sein. Der Verein verbreitet Publikationen mit völkisch-rassistischem Gedankengut, betreibt eine umfangreiche Homepage, den Verlag Ahenrad der Moderne und den Buchversanddienst Ariadne.

4. Rechtsextremistische Parteien

NPD

bundesweit ca. 4000 Mitglieder

in Hessen ca. 260 Mitglieder

Landesvorsitzender: Daniel Lachmann

Die Partei vertritt nationalistische, völkische, revisionistische Positionen.

Auf Landesebene war die Partei nicht handlungsfähig. Aktive Kreisverbände waren Land-Dill und Wetterau. Bei der hessischen Landtagswahl erhielten sie 6.190 Stimmen (0,2%).

- 04. März 2018: bei der Wahl des Bürgermeisters in Altenstadt (Wetteraukreis) erhielt Stefan Jagsch 249 Stimmen (6 %!).
- 24. März 2018: die Auftaktveranstaltung zum Wahlkampf (Landtagswahl) sollte in der Stadthalle Wetzlar stattfinden. Die Veranstaltung fand nicht in Wetzlar statt, deshalb wick die *NPD* in das Szenelokal *Teutonicus* in Leun aus. Es nahmen ca. 150 Rechtsextremisten teil.
- 8. April 2018: Landesparteitag in Leun ,mit Wahl von Daniel Lachmann (Büdingen) zum Landesvorsitzenden und Stefan Jagsch (Altenstadt) und Ingo Helge (Ober-Mörlen) als Stellvertretern. Das erklärte Ziel 1% bei der Wahl zu erreichen hat die *NPD* deutlich verfehlt⁷.

Wahlergebnisse zur Landtagswahl in unserer Gegend:

Wahlkreis	Zweitstimmen-Anzahl	Zweitstimmen in %
Gießen I	113	0,2
Gießen II	174	0,3
Land-Dill I	243	0,5
Lahn-Dill II	219	0,4

⁷ Anspruch auf staatliche Teilfinanzierung haben gemäß § 18 Abs. 4 PartG grundsätzlich diejenigen Parteien, die nach dem endgültigen Wahlergebnis der jeweils letzten Europa- oder Bundestagswahl mindestens 0,5 Prozent oder bei einer der jeweils letzten Landtagswahlen ein Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen für ihre Listen erreicht haben.

Wahlkreis	Zweitstimmen-Anzahl	Zweitstimmen in %
Marburg-Biedenkopf I	86	0,2
Marburg-Biedenkopf II	103	0,2
Vogelsberg	270	0,4
Wetterau I	139	0,2
Wetterau II	681	1,5
Wetterau III	190	0,4

Seit Juni gab es die Kampagne „*Schafft Schutzzonen*“ mit eigenem Internetauftritt. Es soll Sicherheit vor imaginierter Ausländerkriminalität geschaffen werden. Im Netz gab es Anleitungen und rechtliche Hilfestellungen, außerdem konnte man Westen, Mützen, Abwehrspray, Aufkleber etc. erwerben. Seit September gab es dann auch „*Streifengänge*“ in Hanau, Wetzlar, Fulda, Friedberg und Wiesbaden.

- Am 17. November 2018 fand der Bundesparteitag in Büdingen statt.

Junge Nationalisten (JN)

nur marginale Mitgliederzahl in Hessen

Landesvorsitzender Thilo Hanusch

Die *JN* versucht als Bindeglied zwischen aktionsorientierten Neonazis und *NPD* zu fungieren, ist aber laut Verfassungsschutzbericht nicht besonders erfolgreich.

Als der Landesparteitag nicht in der Stadthalle Wetzlar stattfand, gab es eine unangemeldete Demo vor dem Polizeipräsidium Mittelhessen.

Neben Mitgliedern der *JN* nahmen auch Neonazis aus dem bundesweiten Spektrum teil.

- 15. April 2018: Demo vor dem Europa-Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte in Wiesbaden wegen der Militärschläge gegen Ziele in Syrien.

- Im Mai sperrte Facebook den Account der *JN*, die daraufhin bei der *NPD* untergekommen ist.
- Im Landtagswahlkampf haben sie sich vor allem auf Schüler mit der mit der Kampagne *Schuelersprecher.info* konzentriert. Dabei richteten sie sich explizit auch an noch nicht wahlberechtigte Schüler.
- In Wiesbaden, Limburg und Rabenau gab es noch die Kampagne *Tatort Multikulti*. Dabei wurden Leichenumrisse auf den Boden gezeichnet und mit roter Farbe überzogen. Auf Flyern dazu hieß es: „*Tatort Multikulti! Bitte weitergehen und brav SPD und CDU wählen*“

Der Dritte Weg / Der III. Weg

bundesweit ca. 530 Mitglieder
in Hessen ca. 15 Mitglieder

Die Partei wurde 2013 in Heidelberg gegründet und ist in 18 Stützpunkte gegliedert.

Der Stützpunkt Westerwald-Taunus umfasst die Landkreise Limburg-Weilburg und Lahn-Dill. Einzelne Aktivisten aus Hessen sind im Stützpunkt Rheinhessen aktiv.

Die Programmatik ist nationalsozialistisch:

- ▲ Das deutsche Volk wird als „naturgesetzliche Gemeinschaft“ aufgefasst
 - ▲ Liberalismus gilt als „geistige Immunschwäche“
 - ▲ Es gibt einen „Volkswillen“
 - ▲ Sport hat einen hohen Stellenwert, hauptsächlich in Form von Kampfsport, aber auch alles andere, was „wehrhaft“ macht.
- Mai 2018: Mai Arbeiterkamptag in Chemnitz, im Vorfeld wurden dazu in Niedernhausen und Groß-Gerau Flugblätter verteilt.

- 8. Mai.2018: Gedenkveranstaltung zum Kriegsende „...all jener, die den Tag der Befreiung' bitter bezahlten“⁸. In diesem Zusammenhang sind in Hessen zwei Kriegsdenkmäler gereinigt worden und in Marburg-Biedenkopf gab es eine Kranzniederlegung.
- 11. September 2018: Niederlegung eines Kranzes in Darmstadt zur Erinnerung an die Bombardierung durch die Alliierten.
- 27. - 30. Dezember 2018: Fackelwanderung von Nordhausen nach Fulda unter dem Motto „ Ein Licht für Dresden“
- 30. Dezember 2018: nicht angekündigte Versammlung in der Fuldaer Innenstadt, „ Nationale Streifen“ führten sie in Idstein und Wiesbaden durch.

Die Rechte

bundesweit ca. 600 Mitglieder
in Hessen ca. 10 Mitglieder

Landesvorsitzender: Christian Göppner, Marburg

Mitglieder der Partei sind im wesentlichen ehemalige *DVU*- und *NPD*-Mitglieder.

- 3.März 2018: Landesparteitag

Ansonsten sind keine Aktivitäten im Jahr 2018 aufgefallen.

Bisher gibt es den Kreisverband Main-Kinzig und die Stützpunkte Marburg, Main-Kinzig und Wiesbaden.

⁸ https://www.guntram-von-schenck.de/index_14.php

Subkultur und Rechtsextremistische Musik

in Hessen ca. 400 Anhänger

- Musikgruppen in Hessen: *Faust* (Frankfurt) und *Nordglanz* (Frankfurt)

Subkulturell orientierte Rechtsextremisten haben eher eine diffuse, oberflächliche rechte Weltanschauung, eine politische Auseinandersetzung findet nicht statt. Durch die Musik ist die Hürde zum Einstieg in die rechte Szene niedrig, weil die Musik immer und überall konsumierbar ist.

Wichtig sind Konzerte und Liederabende, weil sie zum einen identitätsstiftend sind und zum anderen der Vernetzung einer eher lose organisierten Gruppe dienen.

In Hessen ist das Szeneobjekt *Teutonicus* in Leun relevant. Es wurde 2011 von einem *NPD* Mitglied gekauft. Am 26.02. 2018 sollte es zwangsversteigert werden. Diese kam wegen einer gezahlten Geldleistung in fünfstelliger Höhe nicht zustande. Das Geld kam von einem Mitglied der *NPD* Hessen.

Im *Teutonicus* fand die Ausweichveranstaltung zur Wahlkampfveranstaltung der *NPD* in Wetzlar statt. Es sind einige Bands und Liedermacher aufgetreten, die für Wetzlar vorgesehen waren. Vom *Teutonicus* geht auch das Projekt/Label *Club H5* aus. Mit *Club H5* ist kein stationärer Club gemeint, sondern ein Konzept, mit dem auch in Südhessen und im süddeutschen Raum Veranstaltungen durchgeführt wurden.

7. Januar 2018: Neujahrsempfang der *NPD* mit Auftritt des Liedermachers Martin, der Mitglied der rechtsextremistischen Band *Sleipnir* ist.

November 2018: Durchsuchung im *Teutonicus*. Fünf Personen wurden festgenommen. Waffen, Munition Drogen, nationalsozialistische Devotionalien konnten sichergestellt werden. Auf dem Dachboden fand die Polizei einen provisorischen Schießstand.

Drei weitere Musikveranstaltungen fanden im internen Kreis statt.

Reaktionen auf den NSU

Innerhalb des rechtsextremen Spektrums erfuhr der *NSU* keine positive Resonanz. Für die meisten Rechtsextremen stellt der Einsatz terroristischer Mittel keinen aussichtsreichen Weg dar, politische Ziele zu erreichen.

Die Taten des *NSU* gelten in der Szene als nicht vermittelbar. Desweiteren werden die staatlichen Maßnahmen als kontraproduktiv für die eigenen Ziele gesehen.

Dennoch kann der *NSU* Vorbildfunktion für einzelne rechtsextreme Gruppen haben.

Die zentralen Themen der rechtsextremistischen Agitationen waren Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik. In Hessen kam es zu Übergriffen, die überwiegend aus Volksverhetzungen, Verwendungen verfassungsfreundlicher Kennzeichen und Sachbeschädigungen bestanden.

Es gab insgesamt 38 Straftaten in diesem Zusammenhang.

10 gegen Unterkünfte, 26 gegen Asylbewerber/Flüchtlinge und 2 gegen Hilfsorganisationen/Helfer.

Rechtsextremistische Straf- und Gewalttaten

Deliktart	2018	2017	2016
Körperverletzung	24	13	19
Brandstiftung/Sprengstoffdelikte		2	3
Landfriedensbruch		1	
Freiheitsberaubung/Raub/ Erpressung/Widerstandsdelikte	1		1
Sachbeschädigung	26	22	41
Nötigung/Bedrohung	7	6	29
Insgesamt	539	540	799